

Liebe NRW-Landesregierung, lieber Herr Laschet, liebe Frau Gehbauer und liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

aus gegebenem Anlass der kommenden Schulöffnungen in NRW für die Abschlussklassen (Jahrgänge 10,12 und 13), sehen wir uns verpflichtet, unsere Meinung zu äußern. Wir, die Schülervertretung der Gesamtschule Marienheide, haben uns in einer ausführlichen Videokonferenz damit auseinandergesetzt, da der Großteil unserer Mitglieder dieses Jahr voraussichtlich Abitur macht. Deshalb ist es uns ein Anliegen, für das Wohl der Schülerinnen und Schüler zu sorgen.

Wir sind eine Landschule mit großem Einzugsgebiet. In Marienheide gab und gibt es Coronafälle. Auch waren wir direkt betroffen, durch den Karneval. Die Schule wurde deshalb als erste Schule im Kreis Oberberg geschlossen.

Gemeinsam haben wir Argumente gesammelt, die gegen den klassischen Präsenzunterricht in einer schulischen Einrichtung sprechen.

Einerseits wäre die Öffnung der Schulen durchaus wünschenswert, da diese ein wichtiger Schritt zur Normalisierung des Alltags wäre. Auch der langsame Aufbau der sozialen Kontakte ist dabei zu erwähnen. Zudem verstehen wir auch, dass der vor den Ferien ausgefallene Unterricht insbesondere in den Abschlussklassen aufgeholt werden soll.

Jedoch besteht, wie auch auf der Konferenz gesagt, noch immer ein bundesweites Kontaktverbot. Der Unterricht kann und sollte online nachgeholt werden, was bei uns an der Schule sehr gut funktioniert. Außerdem haben sich die Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Wochen intensiv vorbereitet. Selbstverständlich jeder nach seinem eigenen Tempo und in unterschiedlicher Art und Weise. An diese unterschiedlichen Lernniveaus im Unterricht anzuknüpfen ist eine große Herausforderung. Auch ist es sicher schwer, nach der langen Zeit ohne Unterricht, wieder in ein geeignetes Lernklima herein zu finden (ähnlich: Nach den Sommerferien).

Doch auch die häufig erwähnte Risikogruppe ist in Gefahr. Es gibt SchülerInnen, Lehrer und deren Angehörige, mit Vorerkrankungen. Wer gewährleistet, dass alle Beteiligten einem Schutz unterliegen, wenn die Schulen wieder öffnen? An unserer Schule gibt es viele Lehrer, aber auch Schüler die beispielsweise Diabetes oder andere Vorerkrankungen haben. Erst am 29. April sollen in der Kultusministerkonferenz bestimmte Maßnahmen zu Hygiene und Schutz vereinbart werden. Der Unterricht soll allerdings schon am 23. April starten. Die Kontaktsperre gilt sogar bis zum 4. Mai. Kitas bleiben vorerst ganz geschlossen.<sup>1</sup> Dadurch entfacht sich ein weiteres Problem: Lehrer, die Eltern von Kita-Kindern sind, stehen vor einer großen Herausforderung. Die Kinder können nicht betreut werden oder müssen im Notfall mit in die Schule. Auch Schüler, die jüngere Geschwister haben und diese betreuen müssen, da die Eltern, Vollzeit Arbeit verrichten, hätten dieses Problem.

Ob und wie die Hygienemaßnahme umgesetzt werden können, steht, so nehmen wir es war, auch noch in den Sternen. Unsere Schule hat, so auch bei der Gemeinde bekannt, große Raum- und Platzprobleme und zusätzlich fehlen bei uns Waschbecken. Auch die infrastrukturelle Versorgung des öffentlichen Nahverkehrs ist insbesondere auf dem Land unzureichend. Die Busverbindungen sind schlechter zur Zeit. Selbst im Falle, dass alle Busse wie gewohnt fahren, wäre es aus umwelttechnischer Sicht nicht vertretbar, eine schwindend geringe Menge an Schülern in einem großen Bus fahren zu lassen. Sind die

<sup>1</sup> <https://www.merkur.de/welt/coronavirus-schule-abitur-kitas-deutschland-pruefungen-oeffnung-oeffnen-berlin-nrw-baden-wuerttemberg-ostern-zr-13650146.html>

Busse voll besetzt, birgt dieses wiederum die Gefahr, dass der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann. Die Busse, die an unserer Schule SchülerInnen transportieren, sind häufig überfüllt oder auch fast leer.

Wie bekannt, ist NRW ein Risikogebiet: Aktuell gibt es in NRW (stand 14.05.) 25.835 bestätigte Corona-Infektionen. Im Vergleich zum Vortag ergeben sich 535 Neuinfektionen. Das sind insgesamt 144 Fälle pro 100.000 Einwohner. Bis jetzt sind 607 Menschen in Folge einer Corona-Infektion gestorben.<sup>2</sup> Allein im Oberbergischen Kreis gibt es 402 bestätigte Fälle.

Da wir an unserer Schule ebenfalls Internatsschüler haben, die ggf. aus dem benachbarten Ausland kommen, besteht die Gefahr einer erneuten Ausbreitung des Virus. Unter anderem auch dadurch, dass einige Schüler durch Arbeiten oder andere ehrenamtliche Hilfen oft im Kontakt mit Menschen stehen und/oder standen. Durch die lange Inkubationszeit von 14 Tagen sind vielleicht bereits einige von uns unwissentlich infiziert.

Uns stört außerdem, dass bei der Entscheidung über die Öffnung der Schulen und dem Unterricht, wenig Rücksicht auf die Forderungen von Schülern, Eltern und Lehrern genommen wurde.<sup>3</sup> Wir fühlen uns hintergangen und unfair behandelt. Kommentare (auf bspw. Foren) oder Äußerungen werden gelöscht und unkommentiert gelassen. Das alles zusammengefasst stellt eine große psychische Belastung für uns dar. Auch weil wir lange auf konkrete und bestätigte Aussagen warten mussten und müssen. Es fällt schwer einen klarer Gedanken zu fassen. Das ständige Hin und Her der Medien verwirrt, verunsichert und verängstigt viele. Außerdem ist die Entscheidung, die Schulen ab dem 23. April wieder zu öffnen, zu kurzfristig. Den Schulen bleibt nicht ausreichend Zeit sich darauf vorzubereiten. Wie genau der Unterricht aussehen soll, weiß niemand. Auch nicht, wie wir auf sicherem Wege zu Schule gelangen sollen.

Wir fordern die Öffnung der Schulen zu vertagen und auf Onlineunterricht zurückzugreifen. Das Risiko ist einfach zu hoch! Wenn die Hygienestandards bis zum Beginn der Abiturprüfungen und der Abschlussprüfungen nicht ausreichend sind, führt unserer Meinung nach kein Weg an einem eventuellen Ausfall der Prüfungen vorbei. Dies bitten wir Sie ebenfalls zu bedenken.

Mit freundlichen Grüßen

Die Schülervertretung der Gesamtschule Marienheide

<sup>2</sup> [https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Fallzahlen.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Fallzahlen.html)

<sup>3</sup> <https://www.wa.de/nordrhein-westfalen/coronavirus-corona-nrw-wann-schule-kita-beginn-osterferien-abiturpruefungen-zr-13645709.html>